

Informationen zum Fach Werte und Normen (Stand 2020)

Das Fach Werte und Normen (WN) ist in Niedersachsen das Alternativfach für den Religionsunterricht. WN muss ab Jahrgang 5 an jeder Schule angeboten werden, wenn 12 Schülerinnen und Schüler (SuS) in einem Jahrgang Werte und Normen anwählen.

Was unterscheidet Werte und Normen vom Religionsunterricht?

Unterschiede	Religionsunterricht	Werte und Normen
Moralische Fragen	Nutzt neben anderen Quellen auch die Bibel für Handlungsempfehlungen.	Nutzt aktuelle ethische Diskurse, Standpunkte der Philosophie und Erkenntnisse aus anderen Wissenschaften für Handlungsempfehlungen.
Beispiele	10 Gebote, christliche Sozialethik	Kants kategorischer Imperativ, utilitaristische Ethik, christliche Sozialethik, Erkenntnisse der Entwicklungspsychologie
Religionskunde	Vergleicht Religionen mit dem Christentum; Christentum als Standard und Ideal	Behandelt verschiedene Religionen, religiöse Praktiken und Weltanschauungen als Teil der menschlichen Kultur
Christentum	Wird aus der Innenperspektive von religiösen Menschen behandelt	Wird aus einer neutralen, forschenden Außenperspektive behandelt
Beschäftigung mit ...	... dem Glauben als wichtigem Lebensbestandteil.	... Religionen als kulturelle Phänomene mit eigenem Wahrheitsanspruch und Geltungsbereich.
Themen	SuS beschäftigen sich mit Gottesvorstellungen, Jesu Botschaft, der Rolle der Kirche	SuS beschäftigen sich mit Themen wie Identität, Sexualität, Freundschaft, Mobbing und Gewalt, religiöse Lebensweisen und Vorstellungen. Erwerben säkulares Wissen über Religionen
Leitfragen	Wer ist Gott? Was tut die Kirche? Wer war Jesus? Was glauben die anderen? Wie soll ich handeln?	Was ist der Mensch? Wie soll ich handeln? Was ist das Gute? Welche Rolle spielen Religionen und Weltanschauungen

Alle SuS werden in der Regel in Klasse 5 automatisch für den Religionsunterricht angemeldet. Deshalb erfolgt die Anwahl von WN über die explizite Abmeldung vom Religionsunterricht. Eine Begründung für die Abmeldung darf seitens der jeweiligen Schule nicht eingefordert werden:

Ab dem 12. Lebensjahr entscheiden Eltern und SuS gemeinsam über die Wahl, ab dem 14. Lebensjahr obliegt die Entscheidung allein dem Schüler / der Schülerin. Die Wahl ist unabhängig davon, welcher Glaubensgemeinschaft der Schüler / die Schülerin angehört. Der Wechsel zwischen Werte und Normen und Religion kann grundsätzlich zu jedem Halbjahr erfolgen – in jedem Fall aber zum neuen Schuljahr.

Wichtig ist auch:

WN darf genau wie Religionsunterricht nicht regelmäßig nachmittags stattfinden.
WN darf nicht durch einen konfessionell-kooperativen Religionsunterricht ersetzt werden.
WN ist genau wie der Religionsunterricht ein versetzungsrelevantes Fach.
WN und Religion stehen gleichwertig nebeneinander.
SuS können in WN genau wie im Fach Religion das Abitur ablegen.